Julien Fettkötter

In der Bakelder Mark 41

level one

Ausstellungsraum – HKS Hochschule für Künste im Sozialen

Julien Fettkötter
In der Bakelder Mark 41

Mit „In der Bakelder Mark 41“ antwortet das **level one** auf die Einladung des Startup-Raums **„Garage L6“** der Städtischen Galerie L6 in Freiburg im Breisgau. Im letzten Jahr zeigte der Künstler der HKS Ottersberg Florian Münchow dort seine Arbeit. Nun wird **Julien Fettkötter** aus Freiburg im **level one** ausstellen.
Durch seine monochromen Modelle von Häusern lässt **Fettkötter** den Betrachter an verschiedenen Abschnitten seiner Biografie teilhaben. Seine Modelle, alle mit persönlichem Bezug, dienen auch als Projektionsfläche eigener Erinnerungen. So ist „In der Bakelder Mark 41“ nicht nur Ausstellungstitel sondern auch Adresse seines Elternhauses. Dennoch bleiben diese Arbeiten von **Julien Fettkötter** unaufgeregt.
Darüber hinaus stellt Fettkötter das Publikum mit „seinen Türmen“ auch vor Herausforderungen. Sie scheinen keine praktischen Funktionen mehr zu haben, beanspruchen aber immer noch ein hohes Maß an Aufmerksamkeit. **Julien Fettkötter** bringt hier penetrant Aspekte wie Übergriffigkeit und Hoheitsanspruch ins Spiel: Wer darf was und wo und vor allem mit welchen Mitteln? Die Ausstellung bewegt sich zwischen persönlicher Reflektion und offener Behauptung.

level one ist ein Ausstellungsraum für Studierende und Absolventen der Hochschule für Künste im Sozialen, Ottersberg. Er bietet den Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit, Ausstellungserfahrungen zu machen.

Eröffnung: 11.März 19:00 Uhr
Ausstellungsdauer: 12.03.2016 - 09.04.2016

Öffnungszeiten:
Do + Fr 14:00 bis 18:00
Sa 12:00 bis 15:00
und nach Vereinbarung: florian.muenchow@web.de

level one
Ausstellungsraum der HKS - Hochschule für Künste im Sozialen, Ottersberg
Admiralitätstraße 71
20459 Hamburg
info@hks-levelone.de
www.hks-levelone.de
www.hks-freiebildendekunst.de

level one
Ausstellungsraum – HKS Hochschule für Künste im Sozialen

Hochschule für Künste im Sozialen Ottersberg hks

gefördert durch:
KERBER